

Eisi Gulps Botschaft erreicht die Schüler

Schultour zur Alkohol- und Drogenprävention unter dem Titel „Hackedicht oder was?“

Wiesloch. (HCE) Den erhobenen Zeigefinger lehnt der Münchner Schauspieler und Komödiant ab – Eisi Gulp will überzeugen, nicht überreden. Mit dem Ziel, „Kinder und Jugendliche für den Umgang mit Alkohol zu sensibilisieren“, hatten der Kinderschutzbund und die Krankenkasse Knappschaft zur gemeinsamen Veranstaltung „Hackedicht oder was?“ in die Mensa des Ottheinrich-Gymnasiums (OHG) eingeladen. In der Veranstaltung für die achten Klassen des OHG und die siebten Klassen der Bertha-Benz-Realschule ging es um den Ge- und Missbrauch legaler oder illegaler Drogen.

Es durfte gelacht werden – auch wenn es sich um ein todernstes Thema handelt. Kaum hatte Christian Annuschat als stellvertretender Leiter des OHG die Schüler begrüßt, sprang Eisi Gulp auch schon auf die Bühne. Er riss sein Publikum mit, ging spontan und ideenreich auf seine jungen Zuschauer ein, regte sie immer wieder zum Lachen an und bewirkte ebenso nachdenkliches Schweigen.

Gulp fragt, warum Menschen dem Glücksgefühl hinterher rennen, handelt sich durch alle bekannten Drogen und beschreibt auch ihre Nebenwirkungen. Ob Raucher oder Säufer, Kiffer oder Kokser

– Gulps pantomimische, aber realistische Vorführung der Berauschten lässt die Schüler laut lachen und dann wieder leise werden. Der Verlust menschlicher Würde ist alles andere als komisch. Der Komödiant auf der Bühne kennt sich aus, er lässt Daten und Fakten auf seine Zuhörer einprasseln, er bittet um Verständnis und Unterstützung für die Suchtkranken. Eisi Gulp, 1955 als Werner Eisenrieder geboren, hat Haupt- und Nebenrollen in unzähligen Filmen und Fernsehserien gespielt, ob bei Pfarrer Braun, Polizeiruf 110, im Forsthaus Falkenau oder Tatort. Mit seinem Programm „Hackedicht oder was?“ setzte sich Gulp bereits an über 150 bayrischen Schulen für die Alkohol- und Drogenprävention ein. Nun startet das Programm bundesweit an Schulen.

„Mit der Hackedicht-Schultour will die Knappschaft in diesem Jahr bundesweit über 3000 Kinder und Jugendliche erreichen“, hofft Detlef Nannen, Münchner Regionaldirektor der Krankenkasse. Juliane Grafe vom Deutschen Kinderschutzbund erklärte, dass sich der „Kinderschutzbund dafür einsetzt, dass Kinder und Jugendliche gesund und sicher aufwachsen“. Deshalb „wollen wir mit unserem gemeinsamen Präventionsprojekt auf die Gefahren des Alkoholmissbrauchs hinweisen“.

Das gilt auch für den Wieslocher Ortsverband des Kinderschutzbundes. Geschäftsführerin Stefanie Burke-Hähner freute sich über ihre erfolgreichen Bemühungen, die Schultour nach Wiesloch zu holen, das damit die einzige Station in Baden-Württemberg war. Dass sich das gelohnt hat, bestätigte auch Ulrike Freiling, Rektorin der Realschule.



Sie setzen sich für Alkohol- und Drogenprävention ein: (v.li.) Christian Annuschat (Ottheinrich-Gymnasium), Juliane Grafe (Kinderschutzbund), Günter Etspüler (Kinderschutzbund), Detlef Nannen (Knappschaft), Stefanie Burke-Hähner (Kinderschutzbund), Eisi Gulp, Jörn Scheuermann (Verein Condros) und Ulrike Freiling (Bertha-Benz-Realschule). Foto: Pfeifer